

One Piece - Auswertung c) Bepo

von Lady_Siren

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Du warst in den Straßen einer kleinen Hafenstadt unterwegs. Eigentlich ranntest du gerade vor ein paar Ganoven davon, aber du interessierstest dich nur für eines: Wegrennen.

Du wusstest nicht genau, warum sie hinter dir her waren, nur, dass du sie anscheinend verärgert hattest. Wie auch immer das passiert sein mag.

Jetzt versuchtest du sie halt abzuschütteln, aber das war schwerer als gedacht. Diese Kerle waren äußerst hartnäckig.

Als du um eine Ecke bogst, knalltest du mit jemandem zusammen. Ihr beide landetet auf dem Boden.

„Entschuldigung“, hörtest du von der Person, die du umgehauen hattest.

„Nichts passiert, aber.“ Du hörtest mitten im Satz auf, denn du erkanntest, mit wem, besser gesagt, mit was du zusammen geprallt bist. Einem Eisbären in einem orangenen Overall. Sah man nicht alle Tage.

Doch plötzlich tauchten die Kerle, die dich noch immer verfolgten, hinter dir auf.

„Haben wir dich!“

Du schaltetest schnell und schriest: „Es ist mir egal, was du bist, aber verprügele bitte schnell diese Typen!“

„Aye!“, hörtest du von ihm und augenblicklich kickte der Eisbär deine Verfolger auf die andere Straßenseite.

Erstaunt über die Fähigkeiten deines Retters brachtest du ein kleines Danke raus.

Hatte er wirklich gesprochen?

„Wer bist du eigentlich? Und bist du wirklich ein Eisbär?“, fragtest du mit klarer Verwirrung in der Stimme.

„Mein Name ist Bepo und ich bin wirklich ein Eisbär.“

Jetzt verstehst du gar nichts mehr.

„Aber wie kannst du dann sprechen? Ich meine...?“

„Ich habe es gelernt wie jeder andere auch.“

Langsam konntest du wieder normal denken und dir fiel auf, dass Danke zu wenig für deinen Retter war.

„Ich weiß, das klingt jetzt komisch, aber kann ich dich auf einen Happen Essen einladen? Mein Name ist übrigens ____.“

Der Eisbär strahlte dich an, aber seine Stimmung änderte sich auf einmal.

„Entschuldige, aber ich muss für meinen Käk't'n noch Besorgungen erledigen. Dabei würde ich gerne etwas mit dir essen.“

Das war natürlich schade. Aber so leicht ließst du dich nicht von deiner Idee abbringen.

„Die Besorgungen machen wir später gemeinsam. Jetzt kommst du mit mir mit. Ich kenne da einen tollen Imbiss.“

„Wenn du meinst.“

Und so nahmst du den Bären mit.

Beim Imbiss bestelltest du für dich und Bepo zwei große Portionen Takoyaki.

Während des Essens kamt ihr ins Gespräch.

?Du bist also seit ein paar Jahren Pirat? Dann muss dein Leben richtig aufregend sein! Jeden Tag Abenteuer und Schätze. Und das alles mit seinen Freunden. Ich beneide dich, Bepo.?

?Es hat aber auch seine Schattenseiten.?

?Wie meinst du das??

?Manchmal geht es ganz schön hart her und die Gewässer der Grand Line sind sehr gefährlich.?

?Die Straßen hier sind auch nicht ohne ?, scherztest du ein wenig und stelltest deine leere Box ab.

?Was wollten die Männer eigentlich von dir??

?Keine Ahnung. Aber mal was anderes.?

Mit ernster Miene sahst du Bepo direkt in die Augen.

?Dein Fell sieht so flauschig aus. Darf ich dich bitte streicheln??

Verwirrt starrte dich der Bär an.

?Gerne...?

?Oh Danke, du niedlicher Eisbär.?

Sofort umarmtest du Bepo und fuhrst mit deiner Hand durch sein weißes Fell. Es war viel weicher als es aussah.

?_____, könntest du bitte loslassen??

?Nein, ich bin noch nicht fertig.?

?Entschuldigung...?

Seine Verlegenheit machte ihn für dich sogar noch niedlicher und viel unwiderstehlicher. Der Traum eines jeden Mädchens. Ein lebender Teddybär, der sprechen und kämpfen konnte.

Vor Freude sprang dein Herz fasst aus deiner Brust und es fühlte sich an, als hättest du tausende von Schmetterlingen im Bauch.

Aber warum fühltest du so?

Du kanntest den Eisbären doch erst seit kurzer Zeit. Aber es fühlte sich an, als ob er ein alter, vertrauter Begleiter wäre.

Du löstest zu Bepos großer Erleichterung die Umarmung.

?Komm, Bepo. Erledigen wir schnell die Besorgungen.?

Beim Einkaufen hattet ihr richtig viel Spaß. Größtenteils kauftet ihr medizinisches Zeug, aber du konntest dich nicht zurückhalten. Folglich albertest du damit herum und brachtest Bepo ständig zum Lachen.

Du fühltest dich so glücklich mit dem Eisbären.

Wenn er dich anlächelte, wurdest du leicht verlegen und dein Herz machte jedes Mal einen Hüpfen. Nur leider erschienen vor euch plötzlich die gleichen Ganoven, die dich zuvor verfolgt hatten. Und diesmal hatten sie Verstärkung mitgebracht.

?Jetzt wirst du zahlen, Mädchen! Und dein Freund hier wird dir auch nicht helfen können.?

?Entschuldigung...?

Das schockierte die Angreifer.

?Wieso entschuldigt der sich??

?Was ist hier nur los??. riefst du dazwischen.

Aber du überlegtest du nicht mehr lange, packst Bepo an seiner Tatze und fiehst mit ihm. Das war zu viel für dich im Moment.

?Aber, _____, ich könnte sie doch erledigen ?, meinte Bepo, als er versuchte mit dir Schritt zu halten.

?Damit noch mehr kommen? Nein Danke!?

Eure Angreifer rannten euch schimpfend hinterher:

?Komm zurück und gib uns das Geld zurück!?

?Ich habe aber kein Geld!?

Da stoppten die Verfolger.

?Was??

Jetzt hielten Bepo und du auch an. Dabei stolperte Bepo, weil du ihm zu sehr bremstest.

?Ihr wollt mir also sagen, dass ihr mich verfolgt habt, weil ihr dachtet, ich hätte euer Geld??

?Aber du musst es haben. Du warst in der Nähe, als wir es verloren hatten.?

?Toller Beweis ?, grummeltest du und funkeltest sie böse an. ?Bepo, jetzt können wir sie gerne erledigen.?

?Wenn du meinst...?

Der Bär richtete sich auf und ging in Position.

?Mich regen diese Kerle auch langsam auf.?

Eigentlich sahst du Bepo nur zu, aber es war eine fast so gute Genugtuung wie selber die Ganoven zu verprügeln.

Bepos Kampfkünste waren nur schemenhaft zu erkennen. Es war einfach nur cool.

Nachdem die Ganoven endgültig erledigt waren, gabst du Bepo eine Umarmung.

Er hatte dir ein zweites Mal aus der Klemme geholfen.

?Du bist der Beste, Bepo.?

Wieder wurde der Bär verlegen, aber er freute sich über deine Geste und drückte dich kurz an sich.

Auch bei dir machte sich Verlegenheit breit.

Beinahe hättest du dich bei diesen Kerlen bedankt. Wenn sie dich nicht gejagt hätten, wärest du nicht mit Bepo zusammengestoßen, der in deinen Augen der niedlichste Eisbär der Welt war.

?Komm, Bepo. Bringen wir die Sachen zu deinem Kämp'n.?

?Okay.?

Am Hafen stehst du neben Bepo und hieltest nach seinem Schiff Ausschau. Aber du sahst lediglich Passagierschiffe und Fischerboote.

?Sag mal, wo ist denn nun euer Schiff??

?Unter Wasser ?, kommentierte der Bär kühl.

?Was!?

?Es ist ja auch ein U-Boot.?

?Du willst mich wohl veralbern...??

?Entschuldigung...?

Im nächsten Moment tauchte ein gelbes U-Boot aus dem Meer. An der Seite prangte ein schwarzes Rogers.

Mit offenem Mund gafftest du und Bepo lachte über deinen Gesichtsausdruck.

?Toll oder??

Du nicktest stumm.

Langsam findest du deine Worte wieder: ?Echt beeindruckend, mein Freund.?

?Leider heißt es jetzt Abschied nehmen, _____.?

?Jetzt schon.?

Traurig saht ihr euch einander an.

?Dann lass mich dir noch ein Abschiedsgeschenk geben, Bepo.?

Du drücktest ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen. Auch wenn er ein Eisbär war, er hatte dir geholfen und war einfach wundervoll.

?Dann auf Wiedersehen.?

?Wiedersehen, _____. Vielen Dank.?

?Komm, Bepo! Oder sollen wir ohne dich ablegen??

?Sofort, Káp't'n.?

Bepo eilte mit den Einkäufen an Bord und du winktest zum Abschied.

Aber irgendetwas war komisch.

Das Jolly Rogers kam dir bekannt vor.

Plötzlich fiel es dir ein.

Es gehörte zu den Heart Piraten.

Moment mal.

Du hattest einem Mitglied der Heart Piraten einen Kuss gegeben?